

Hier schreibt die Kulturinitiative Schloss-Scheune Essingen

Ausstellungseröffnung Franklin Pühn "Reduktion und Abstraktion"



Franklin Kühn und sein Werk "Die letzte Seite"



Die großartige Ausstellung von Franklin Pühn zeigte erneut, wie außergewöhnlich sich die Schloss-Scheune als Raum für die darstellende Kunst eignet: Das Miteinander von Bildern, Skulpturen, Materialien einerseits und die Raumaufteilung mit Licht, Platz, Stellwänden und Freiräumen für den Betrachter andererseits, stellt eine einmalige Symbiose in unserer Region dar. So war es für die Kulturinitiative fast selbstverständlich, dass sich rund 100 Besucher zur Ausstellungseröffnung in der Schloss-Scheune einfanden um die Werke des renommierten Künstlers in sich aufzunehmen. Sie wurden für ihr

Kommen in dreifacher Hinsicht entlohnt:

Erstens zeigt diese Ausstellung Werke des 1925 in Erfurt geborenen Franklin Pühn in einer ungewöhnlichen Zusammenstellung: unterschiedlichste Kunstwerke aus unterschiedlichen Zeitepochen und aus verschiedenen Materialien treffen hier aufeinander ohne sich gegenseitig zu stören. Sie zeigen eher eine Entwicklung des Künstlers auf, der als Holzbildhauer seine künstlerische Laufbahn begann um über den Stein und das Metall zum Papier zu kommen.

Zweitens erlebten die Besucher als musikalische Begleitung dieser Vernissage Maximilian Fischer mit seinem Marimbaphon, dessen sphärische Klänge den Raum füllten und durch die Kunstwerke förmlich schwebten.

Drittens wurden die Zuhörer Zeuge einer außergewöhnlichen Vernissagerede, gehalten von der Kunsthistorikerin Frau Dr. Gisela Wohlfromm aus Würzburg. Sie ließ den Abend zu einer Vollendung werden, wie man es selten bei Vernissagen erlebt: persönlich,

einfühlsam, kenntnisreich und verständlich zeigte sie auf, wie Leben und Werk von Franklin Pühn im Laufe der Jahrzehnte verschmolzen um zu einer Einheit zu werden.

Ralf A. Groß als Vorsitzender der Kulturinitiative begrüßte die vielen Gäste aus nah und fern. Sein Dank galt besonders dem Künstler, der in Essingen durch seine Arbeiten am Rathaus „Schafschererbrunnen“ und den „Gänsebrunnen“ bei der Post kein Unbekannter ist und der seine Exponate nun für die nächsten 3 Wochen in die Obhut der Schloss-Scheune gibt. Ein ebenso herzlicher Dank ging an Peter Bromert und sein Arbeitsteam für den unermüdlichen Einsatz bei der Vorbereitung und Präsentation dieser Ausstellung.

Die Ausstellung ist an den kommenden drei Wochenenden wie folgt geöffnet:

Samstag von 13.00 – 17.00 Uhr

Sonntag von 11.00 – 17.00 Uhr

Feiertag Allerheiligen von 11.00 – 17.00 Uhr

Als Besonderheit wird im Obergeschoss der Schloss-Scheune ein Film gezeigt, der das Leben und Schaffen des Künstlers in eindrucksvoller Weise darstellt.

Die Finissage der Ausstellung erfolgt am 17. November 2013 um 15.00 Uhr mit einer Führung von Franklin Pühn und einer musikalischen Umrahmung durch das Duo Pühn-Haak.

© Schwäbische Post 28.10.2013